

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0168/2013/IV

Datum:
17.10.2013

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Bericht über die Umsetzung des
Arbeitsmarktprogramms 2013 des Jobcenters
Heidelberg (ARGE)**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	05.11.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	keine
Einnahmen:	keine
Finanzierung:	keine

Zusammenfassung der Begründung:

Das Jobcenter Heidelberg legt jedes Jahr seine Zielsetzungen und Schwerpunkte für die Integration seiner Kundinnen und Kunden in den Arbeitsmarkt in einem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm neu fest. Zur Zielerreichung geplante Maßnahmen werden darin exemplarisch aufgeführt.

Begründung:

Zur Information der Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes und als Orientierung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legt das Jobcenter Heidelberg jährlich ein Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm auf. Es enthält die geschäftspolitischen Ziele und Schwerpunkte des Jobcenters, operative Ansätze für einzelne Zielgruppen und einzelne wichtige Maßnahmen für diese Zielgruppen sowie die Aufteilung der finanziellen Ressourcen auf die arbeitsmarktpolitischen Instrumente.

Die Geschäftsführerin des Jobcenters Heidelberg, Frau Kirsten Schmitt, wird über den derzeitigen Umsetzungsstand sowie über Schwierigkeiten bei der Umsetzung und deren Ursachen mündlich berichten. Sie wird dazu Bezug nehmen auf das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013 des Jobcenters Heidelberg, das als Anlage 1 beigefügt ist.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	<p>Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern</p> <p>Begründung: Die ARGE soll mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln möglichst viele ihrer Hilfeempfängerinnen und -empfänger in Arbeit vermitteln.</p>
AB 2	+	<p>Ziel/e: Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern</p> <p>Begründung: Die Zusammenarbeit der ARGE mit freien Trägern, Beschäftigungsgesellschaften und der Wirtschaft trägt zur Förderung des Arbeitsplatzangebots bei.</p>
AB 12	+	<p>Ziel/e: (Wieder-)Eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbsarbeit unterstützen</p> <p>Begründung: Die ARGE fördert durch ihre verstärkte Vermittlungstätigkeit und durch Eingliederungsmaßnahmen die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben.</p>

- AB 14 + **Ziel/e:**
Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben
Begründung:
Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt nur geringe oder keine Chancen haben, erhalten ihren Fähigkeiten entsprechend ein Angebot.
- SOZ 1 + **Ziel/e:**
Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern
Begründung:
Die gemeinsame Aufgabe von Stadt und Bundesagentur für Arbeit trägt durch die verstärkte Vermittlungstätigkeit dazu bei, Armut zu bekämpfen und Ausgrenzung zu verhindern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2013 (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremium!)